

Jahresbericht 2025
Stiftung Schloss Sargans

Schloss Sargans
Städtchenstrasse 63
7320 Sargans

Inhalt

1.	Vorwort	2
2.	Tätigkeitsbericht	3
3.	Jahresrechnung	6
4.	Bericht der Revisionsstelle	8

1. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Stiftinnen und Stifter

Auch das zweite operative Jahr der Stiftung Schloss Sargans wurde erfolgreich abgeschlossen:

- Die Anzahl von Besuchenden und von Führungen im Museum wurde im Vergleich zum bereits erfolgreichen Vorjahr 2024 weiter erhöht.
- Events und kulturelle Anlässe konnten trotz Einschränkungen durch Sicherheitsvorschriften in steigender Zahl durchgeführt werden.
- Die Zusammenarbeit zwischen Pächter, Museum und Schlossevents hat sich weiter gefestigt.
- Die Planung baulicher Massnahmen zur Verbesserung der Nutzungssituation auf dem Schloss wurde aufgenommen.

Die Aufbauarbeiten von 2024 haben sich gelohnt. Anstelle von administrativen Arbeiten konnte 2025 mehr investiert werden in die Kernaufgaben der Stiftung: Das Schloss Sargans zu einem (kulturellen) Treffpunkt für die Bevölkerung entwickeln mit interessanten kulturellen und gesellschaftlichen Anlässen sowie einer nachgefragten Gastronomie. Unser Geschäftsleiter Ivo Bizozzero hat verschiedene vor allem kulturelle Anlässe organisiert und ermöglicht (siehe Tätigkeitsbericht). Einzelne externe Veranstalter haben das Schloss genutzt. Besonders beehrte uns der Anlass von Regierungspräsident Beat Tinner mit einer Filmvorführung zum Schloss Tarasp mit geladenen Gästen aus Politik und Gesellschaft.

Der Unterstützungsverein «Schlossgeister» wurde gegründet. Ziel ist nun, mit hoffentlich bald schon 100 Mitgliedern die Verankerung des Schlosses in der Bevölkerung als «unser Schloss» kontinuierlich zu steigern.

Aufgrund von Brandschutzaufgaben konnten nicht alle Veranstaltungen im geplanten Umfang stattfinden, da die zulässige Personenzahl im Schloss und Innenhof begrenzt ist. Der Finanzbedarf fiel entsprechend geringer aus. Der bewilligte Lotteriefondsbeitrag 2025 wurde daher in Absprache mit dem Amt für Kultur des Kantons St. Gallen auf die Folgejahre umverteilt. Sobald die geplanten Brandschutz-

massnahmen – voraussichtlich 2027 – umgesetzt sind, werden höhere Besucherzahlen möglich sein und damit auch die vollen Lotteriefondsbeiträge wieder benötigt.

Der Stiftungsrat arbeitet derzeit auch an der Vorbereitung der nächsten Entwicklungsphase ab 2028. Dabei sollen bauliche Massnahmen vorgeschlagen werden, die neben den sicherheitstechnischen Anforderungen auch allgemeine Verbesserungen für den Museumsbetrieb, die Gastronomie und die Durchführung von Veranstaltungen bringen. Nach aufwendigen Vorbereitungsarbeiten wurde im Herbst eine entsprechende Planung gestartet, mit dem Schwerpunkt auf dem Gastronomiebereich und seiner Schnittstelle zum Museum.

Wir danken Ihnen, geschätzte Stifterinnen und Stifter, herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung im Jahr 2025. Nach der Etablierungsphase blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Mein besonderer Dank geht an alle Mitarbeitenden der Stiftung, an meine Kollegen im Stiftungsrat, an die Ortsgemeinde Sargans für ihre grosse logistische und praktische Hilfe, an die politische Gemeinde Sargans für die Unterstützung im personellen und finanziellen Bereich und an den Historischen Verein Sarganserland für die fachkundige Begleitung im Museumsbereich. Danke auch den Politischen Gemeinden des Sarganserlandes für die Erhöhung ihrer Jahresbeiträge an das Museum. Einzelne Projekte wurden vom Verein Südkultur sowie der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte in Winterthur finanziell unterstützt, wofür wir dankbar sind.

So möge das Schloss Sargans dank des gemeinsamen Einsatzes aller Beteiligten auch künftig ein Ort bleiben, an dem Geschichte lebendig bleibt und Menschen aus der Region zusammenfinden.

Daniel Gut, Präsident Stiftungsrat, Stiftung Schloss Sargans

2. Tätigkeitsbericht

Leistungsvereinbarungen

Die Leistungsvereinbarungen wurden aus Sicht des Stiftungsrates erfüllt.

Pächter

Die Pächter des Schlossrestaurants sind sehr umtriebig. Neben dem üblichen Restaurantangebot organisierten sie ebenfalls Veranstaltungen – genannt seien Sonntagsbrunches und Spezialmenüs an Feiertagen –, teilweise auch mit Synergien zum übrigen Schlossbetrieb in Form von Packages mit Museums- und Eventbesuchen. Vereine, Firmen und Institutionen nutzten den Landgerichtssaal für Versammlungen und Events.

Die Gästezahlen entwickeln sich kontinuierlich positiv. Die Schnittstelle zwischen Museum bzw. Eventräumen und der Gastronomie konnte 2025 weitgehend einvernehmlich bewirtschaftet werden.

Mehr Gäste im Museum und bei Führungen

Am 1. April startete die 43. Museumssaison. Am 4. April konnte der insgesamt 500'000. Gast seit der Museumsgründung 1983 begrüsst werden. Die Besucherzahlen entwickeln sich weiterhin positiv: Wurden 2023 noch 5'750 Gäste gezählt, steigerte sich die Zahl 2024 – im Jahr der Stiftungsgründung - auf 7'709 respektive auf 8'455 im Jahr 2025. Die Zahl der gebuchten Führungen steigerte sich im gleichen Zeitraum von 29 auf 68 und 125 (2025).

Veranstaltungen

Die Stiftung Schloss Sargans ist dabei, das Schloss als lebendigen Kulturort im Sarganserland zu etablieren. Neben dem Museum und den Führungen tragen die Veranstaltungen und innovative Pächter wesentlich dazu bei, dass das Interesse am historischen Ort stetig wächst. Das unterstreicht der rund

45-minütige Film der Youtuber Lara Mühlner und Daniel Zorn: Der auf dem Kanal «Balzifer» veröffentlichte Beitrag hatte bereits nach wenigen Wochen über 20'000 Klicks. Ausserdem bot das Schloss Sargans die Bühne für die Generalversammlung des Verbandes «Die Schweizer Schlösser» im April. Regierungsrätin und Kulturministerin Laura Bucher liess es sich nicht nehmen, bei der Veranstaltung das Grusswort zu sprechen. Im August besuchte mit Regierungsratspräsident Beat Tinner ein zweiter Regierungsrat das Schloss Sargans: Sein Departement organisierte mit der Engadiner Regisseurin Susanna Fanzun die gut besuchte Filmvorführung von «Nos Chastè - Das Schloss Tarasp und seine märchenhafte Geschichte».

Folgende durch die Stiftung organisierte Veranstaltungen bleiben in besonders guter Erinnerung: die Alte Fasnacht in Kooperation mit dem Schellnerclub Mels – ein wiederbelebter Brauch aus der Landvogtzeit –, die Walpurgisnacht mit den Schlosshexen sowie der Frühschoppen mit der Musikgesellschaft Sarganserland und den Schlossnarren. Auch der Schlössertag des Verbandes «Die Schweizer Schlösser» zum Thema Handwerk zog viele Schaulustige an. Im Rahmen des Internationalen Museumstages Ende Mai organisierte die Museumsleitung einen Tag speziell für Kinder.

Akzente wurden im Bereich Literatur gesetzt: Der Berner Mundartdichter Pedro Lenz trat anlässlich der Verleihung des Kulturpreises der Politischen Gemeinde Sargans im Schloss auf. Die Stiftung nahm zudem an nationalen Aktionstagen wie dem Schweizer Vorlesetag im Mai oder an der Erzählnacht im November teil – letzteres in Kooperation mit dem Verein GEISS. Vier über das Jahr verteilte Leseabende in der Grafenstube rundeten das Literaturprogramm ab.

Ausserdem bot das Schloss Bühne für unterschiedliche musikalische Stilrichtungen: Die Familienkapelle Bärgrugruess spielte zur Stubete auf, die Newcomerband table14 präsentierte ihre neue Single, die Coverband Grow bot einem begeisterten Publikum moderne Klassiker des Bluesrock und die Musikschule Sarganserland und Concentus rivensis entführten in die Welt der Klassik. Die Vielfältigkeit des Programms sorgt dafür, dass unterschiedliche kulturelle Interessen und Altersstufen angesprochen werden: Das zeigte sich auch beim Winterfilmabend im Dezember, den sich Familien nicht entgehen liessen und der das Veranstaltungsprogramm abschloss.

In der Galerie startete die Saison mit der Ausstellung einer Kunstklasse der Kantonsschule Sargans unter der Leitung von Nicole Eisler. Die Schülerinnen und Schüler befassten sich eindrucksvoll mit dem Thema, wie der Mensch mit der Natur umgeht. Eine Solo-Ausstellung folgte mit Patricia Steinmann-Britt, die sich unter dem Titel «Heimat und Fernweh» der Schönheit des Sarganserlandes und der Lust aufs Reisen widmete. Den Fokus auf die Sarganserländer Sagen legten die Amerikanerin Rachel TonThat und Tobias Bärtsch: Sie stellten die zusammengetragenen Texte in den kulturellen Kontext und führten die Sagenwelt in einem textproduktiven Verfahren fort.

Die Sonderausstellung «Hoselupf» im Museum war eine Kooperation mit dem Schwingklub Mels und machte Lust auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Mollis. Ebenfalls im Museum waren die ersten Ergebnisse des Oral-History-Projekts zu hören, das mit Oberstufenklassen in den Sarganserländer Gemeinden durchgeführt worden ist. Im Rahmen dieses Generationenprojekts kamen Jugendliche mit Rentnerinnen und Rentnern in Kontakt – insgesamt rund 200 Personen –, dabei drehte sich alles um die Fragen, wie es früher war und wie es heute ist.

Gut besucht waren die von der Stiftung unentgeltlich angebotenen Kurzführungen, die zwischen April und Oktober immer am ersten Sonntag im Monat – insgesamt sieben Mal – stattfanden.

Gründung des Unterstützervereins «Schlossgeister»

2025 wurde auf Initiative des Stiftungsrats der Verein «Schlossgeister» gegründet. Er setzt sich zum Ziel, die Stiftung Schloss Sargans finanziell und ideell zu unterstützen und dabei mitzuhelfen, ein Netzwerk aufzubauen. Aktuell steht die Mitgliederwerbung im Fokus.

Brandschutz: Probleme für Veranstaltungen

Das vom Kanton St. Gallen Anfang 2025 bewilligte Evakuationskonzept wurde 2025 umgesetzt. Es definiert die Maximalzahl der Personen, die sich gleichzeitig im Schloss und im Innenhof aufhalten dürfen. Aus Sicht des Stiftungsrates ist diese Personenzahl allerdings zu niedrig. Die Einschränkungen für Anlässe sind zu restriktiv. Zur Erhöhung der Personenzahl wurde ein Projekt für einen weiteren Fluchtweg erarbeitet: eine an der Schlossmauer angebrachte Treppe. Trotz aufwendigem Bewilligungsverfahren strebt der Stiftungsrat eine möglichst rasche Realisierung an, um grössere Veranstaltungen zu ermöglichen.

Bauliche Massnahmen

Eine Aufgabe des Stiftungsrates für die laufende Übergangsperiode 2024 bis 2027 ist, allfällige bauliche Massnahmen vorzuschlagen, die eine zukunftsfähige Nutzung des Schlosses in der angestrebten Richtung ermöglichen. Dazu gehört nach Ansicht des Stiftungsrates eine Optimierung der Museums-, Event- und Gastrobetriebs. Als erster Schritt wurde 2025 eine Übersicht der verschiedenen aktuellen Nutzungen erarbeitet. Basierend auf einem Soll-Zustand wurde ein Gastrokonzept in Auftrag gegeben, das einerseits der Gastronomie nachhaltigere Lösungen ermöglichen soll, andererseits aber auch die Schnittstelle zum Museumsbetrieb und zu Events umfasst. Ziel ist, darauf basierend 2026 den Bedarf nach baulichen Massnahmen zu konkretisieren.

Finanzielle Unterstützung

Die Politische Gemeinde Sargans und die Ortsgemeinde Sargans unterstützen die Stiftung gemäss Leistungsvereinbarungen vorerst bis 2027 mit jährlich wiederkehrend je CHF 100'000 substanziell. Wichtig sind auch die Beiträge der Sarganserländer Gemeinden zur Unterstützung des Museums Sarganserland im Schloss, wofür wir dankbar sind. Für das Kulturprogramm steuert der Kanton St. Gallen über den Lotteriefonds bis 2030 insgesamt CHF 200'000 bei. Eine erste Rate von CHF 25'000 wurde 2024 ausbezahlt, in den Jahren 2026-2030 wird nach Absprache mit dem Amt für Kultur des Kantons St. Gallen in gleichmässigen Raten der Restbetrag eingeholt. Der Verein Südkultur unterstützte das Veranstaltungsprogramm der Stiftung 2025 mit CHF 5'000.

3. Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember		
(in Schweizer Franken)		
	2025	2024
Aktiven		
Flüssige Mittel	199'863.76	176'403.22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	6'001.00	367.35
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4'279.40	4'127.55
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'454.85	1'090.00
Total Umlaufvermögen	218'599.01	181'988.12
Total Aktiven	218'599.01	181'988.12
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	59'097.72	12'819.70
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	9'079.95	15'732.45
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'200.00	6'180.10
Total Kurzfristiges Fremdkapital	71'377.67	34'732.25
Rückstellungen	23'763.35	23'763.35
Total Langfristiges Fremdkapital	23'763.35	23'763.35
Total Fremdkapital	95'141.02	58'495.60
Grundkapital (Stiftungskapital)	50'000.00	50'000.00
Bilanzgewinn	73'457.99	73'492.52
Vortrag vom Vorjahr	73'492.52	0.00
Jahresverlust /-gewinn	-34.53	73'492.52
Total Organisationskapital	123'457.99	123'492.52
Total Passiven	218'599.01	181'988.12

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember
abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	2025	2024
Einnahmen Spenden und Beiträge	236'843.00	229'000.00
Einnahmen Pachtzins	50'268.00	25'600.00
Diverse Einnahmen	72'950.47	67'208.76
Betrieblicher Ertrag	360'061.47	321'808.76
Aufwand für Material, Handelswaren und DL	-40'469.64	-22'953.43
Direkter Aufwand	-40'469.64	-22'953.43
Bruttoergebnis I	319'591.83	298'855.33
Personalaufwand	-137'552.60	-138'956.25
Bruttoergebnis II	182'039.23	159'899.08
Pachtzinsaufwand	-35'000.00	-35'000.00
Raumaufwand	-61'709.98	-6'033.65
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz (URE)	-32'575.44	-10'105.80
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-2'188.80	-1'974.95
Energie- und Entsorgungsaufwand	-1'624.30	-2'297.60
Büro- und Verwaltungsaufwand	-43'433.09	-21'994.45
Werbung und Vertriebsaufwand	-3'201.20	-5'518.00
Sonstiger Betriebsaufwand	-2'230.95	-3'383.11
Übriger betrieblicher Aufwand	-181'963.76	-86'307.56
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	75.47	73'591.52
Finanzaufwand	-110.00	-99.00
Jahresverlust /-gewinn	-34.53	73'492.52

4. Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

An den Stiftungsrat der
Stiftung Schloss Sargans, 7320 Sargans

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Schloss Sargans für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entsprechen.

7320 Sargans, 28. April 2026
Prefera Audit AG

Sven Däschler
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Markus Nadig
zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)